



## PD Dr. phil II Dr. habil. Anne Christin Meyer- Gerspach

Stv. Leiterin St. Clara Forschung  
Co-Leiterin Metabole Forschung,  
St. Clara Forschung

### DKF-Schwerpunkt

Endokrinologie, Metabolismus &  
Entwicklungsstörungen

### Forschungsgebiet

Ernährungsphysiologie und Ernährungs-  
medizin mit Schwerpunkt auf Adipositas.  
Physiologische Appetitregulierung, ein-  
schliesslich der Magenentleerung, der  
gastrointestinalen Sättigungshormone,  
des intestinalen Mikrobioms sowie der  
Darm-Hirn-Interaktionen als Reaktion auf  
verschiedene Nahrungsmittel (Fett,  
Eiweiss, Zucker und Zuckerersatz-  
stoffe). Metabolische Veränderungen  
bei Adipositas, Wirkmechanismen  
der metabolischen Chirurgie

### Zuckersüss

Die WHO empfiehlt den täglichen Zu-  
ckerkonsum drastisch zu reduzieren,  
um das Risiko für Übergewicht und  
dessen Folgeerkrankungen zu mini-  
mieren. Um eine Zuckerreduktion zu  
erreichen, könnte ein Teil durch ge-  
sündere Alternativen ersetzt werden.  
Bei den Alternativen wird zwischen  
künstlichen Süsstoffen (u. a. Aspar-  
tam, Acesulfam-K) und natürlich vor-  
kommenden Zuckeraustauschstoffen  
(u. a. Xylit, Erythrit) unterschieden. Bei-  
de Gruppen haben wenig bis keine  
Kalorien und lassen den Blutzucker-  
und Insulinspiegel nach Einnahme  
nicht oder kaum ansteigen.

### Hunger und Sättigung

Wir haben mit unseren Forschungs-  
projekten Xylit und Erythrit systema-  
tisch untersucht und konnten als  
Erste zeigen, dass beide Substanzen  
(genau wie Zucker) die Freisetzung  
von sättigenden Hormonen bewir-  
ken. Für Erythrit konnten wir zudem  
zeigen, dass die anschliessende Nah-  
rungsaufnahme reduziert wurde.  
Xylit und Erythrit verfügen somit  
über eine positive Kombination von  
Eigenschaften: kaum einen Effekt auf  
den Blutzuckerspiegel, kaum Kalori-  
en und dennoch eine sättigende Wir-

kung. Dies im Gegensatz zu künstli-  
chen Süsstoffen, die zwar süss  
schmecken, aber nicht sättigen. Mit  
der Unterstützung des Schweizeri-  
schen Nationalfonds und der Uni-  
scientia Stiftung ist es mir möglich,  
diesen Forschungsthemen auf ho-  
hem wissenschaftlichem Niveau  
nachzugehen.

### Nachwuchsförderung

Um die spannenden Projekte umset-  
zen zu können, braucht es ein starkes  
Team. Neben Studienkoordinatorin-  
nen sind zahlreiche Studierende in un-  
sere Projekte involviert. Wir betreu-  
en Masterstudierende, Dissertantin-  
nen und Dissertanten sowie PhD-  
Studierende der Universität Basel,  
aber auch von anderen renommier-  
ten Universitäten, wie etwa der Tech-  
nischen Universität München oder  
der Universität Hohenheim. Die  
Nachwuchsförderung liegt mir sehr  
am Herzen und ich habe grosse  
Freude daran, die Studierenden auf  
ihrem Weg zu begleiten.

DKF-Forschungsprofil ▶

